

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Reyk Golinski 563 5058 563 8422 reyk.golinski@stadt.wuppertal.de
	Datum:	16.04.2013
	Drucks.-Nr.:	VO/0366/13 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
05.06.2013	Bezirksvertretung Elberfeld	Empfehlung/Anhörung
20.06.2013	Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Entgegennahme o. B.
26.06.2013	Ausschuss für Verkehr	Entscheidung
Reisebushaltestelle Elberfeld - Verlegung in die Straße Am Wunderbau		

Grund der Vorlage

Verlegung der Reisebushaltestelle Neunteich in die Straße Am Wunderbau aufgrund anhaltender Anwohnerbeschwerden hinsichtlich der Lärmbelästigung durch die Nutzer der Reisebushaltestelle

Beschlussvorschlag

Die Verlegung der derzeit in der Straße Neunteich eingerichteten Reisebushaltestelle in die Straße Am Wunderbau gemäß Anlage 1 sowie die Wiederherstellung der ursprünglichen zweispurigen Verkehrsführung in der Straße Neunteich nach Aufgabe der dortigen Reisebushaltestelle wird beschlossen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.
 Der Beauftragte für den nicht motorisierten Verkehr ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Die ursprüngliche Reisebushaltestelle im Bereich Elberfeld befand sich unmittelbar am Hauptbahnhof in der Straße Döppersberg in Höhe der Taxivorfahrt. Im Rahmen der Umbaumaßnahmen zur Neugestaltung Wuppertal Döppersberg wurde ab dem 09.01.2011 die Straße Döppersberg erstmalig für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Aus diesem Grund wurde im Vorfeld der Straßensperrung nach einem alternativen Standort für die Reisebushaltestelle Elberfeld gesucht. Der potentielle Standort sollte folgenden Kriterien genügen:

- dauerhafter Standort für die Zeit der Umbauarbeiten Döppersberg, daher außerhalb des unmittelbaren Baufeldes zu suchen
- gute An- und Abfahrbarkeit der Haltestelle aus dem überregionalen Straßennetz ohne Querung des Baufeldes Döppersberg
- möglichst zentrumsnaher Standort
- Verknüpfungsmöglichkeiten mit dem ÖPNV
- Parkmöglichkeiten für den Hol- und Bringverkehr
- verkehrssichere Abwicklung der Bushalte

Die vorgenannten Kriterien waren am Standort Neunteich gegeben, so dass dort unter Wegnahme des Parkstreifens und Einziehung einer Fahrspur die Reisebushaltestelle am 09.01.2011 in Betrieb genommen wurde. Nach Inbetriebnahme der Haltestelle erreichten die Verwaltung immer wieder Anwohnerschreiben, die sich über laufende Busmotoren und lärmende Fahrgäste beschwerten. Aus diesem Grunde wurde die Haltestellenbeschilderung um den Zusatz „Lärmschutz! Bitte Motor abstellen!“ ergänzt.

Desweiteren wurden alle die Reisebushaltestelle anfahrenen Unternehmen angeschrieben und gebeten, auch auf Ihre Fahrgäste dahingehend einzuwirken, während des Aufenthaltes und der Wartezeiten an der Haltestelle entsprechend Rücksicht auf die gegenüberliegenden Anwohner zu nehmen. Seitens des Ressorts Straßen und Verkehr ist auch das Ordnungsamt auf die Problematik hingewiesen worden. Das Ordnungsamt hat im Rahmen seiner regelmäßigen Überwachung des Verkehrsraumes eine Berücksichtigung der Reisebushaltestelle zugesagt. Eine gesonderte und gezielte Kontrolle „rund um die Uhr“ ist aber nicht möglich.

Nachdem die Verwaltung auch weiterhin Beschwerdeschreiben erreichen, muss davon ausgegangen werden, dass durch die vorgenannten Beschilderungsergänzungen und Überwachungsmöglichkeiten nicht der gewünschte Erfolg einer Lärminderung eingetreten ist. Problematisch ist insbesondere die individuelle Lautstärkeentwicklung der wartenden Fahrgäste, die weder straßenverkehrsrechtlich noch ordnungsbehördlich wirkungsvoll unterbunden werden kann. Aufgrund dessen ist das Ressort Straßen und Verkehr in Verbindung mit dem Ordnungsamt durch den Oberbürgermeister um Prüfung eines Alternativstandortes gebeten worden.

Neben den bereits genannten Kriterien, die ein solcher Standort erfüllen muss, kommt aufgrund der am Neunteich gemachten Erfahrungen ein weiteres Kriterium dazu. Ein Alternativstandort muss ein möglichst geringes Konfliktpotential mit der umliegenden Bebauung bieten. Dies schränkt die potentiellen Standortalternativen weiter ein bzw. macht es nahezu unmöglich, einen alle Standortkriterien gleichermaßen erfüllenden Standort zu finden.

Durch die innerstädtische Struktur Elberfelds findet sich in relevanter Zentrumsnähe unter Beachtung der verkehrlichen Randbedingungen kein ausreichend anbaufreier Bereich, der Nachbarschaftskonflikte zu 100 % ausschließen lässt. Ein annähernd geeigneter Standort wäre nur in der Straße Am Wunderbau gegeben. Hier befindet sich keine unmittelbare Straßenrandbebauung, sondern lediglich ein Gewerbebetrieb. Die nächstgelegene

Wohnbebauung befindet sich in der Straße Hofkamp in einer Entfernung von ca. 57 m (im Vergleich dazu beträgt in der Straße Neuenteich die Entfernung ca. 15 m). Lärmbelastigungen können hier zwar in den Nachtstunden, in denen der Umgebungslärm deutlich reduziert ist, auch nicht ausgeschlossen werden. Der Abstand zwischen Busstandort und Wohnbebauung liegt hier aber deutlich höher als in der Straße Neuenteich. Die weiteren Kriterien für die Standortauswahl lassen sich wie folgt beurteilen:

Der Bereich am Wunderbau erfährt keine verkehrlichen oder baulichen Änderungen durch den Döppersberg-Umbau. Insofern ist hier ein Standort gegeben, der nicht durch den Baufortschritt der Neugestaltung Döppersberg nochmal verändert werden muss.

Die An- und Abfahrbarkeit aus dem überregionalen Straßennetz lässt sich weitestgehend mit der Lage am Neuenteich vergleichen. Anlaufpunkt ist zunächst der Kreisverkehr Neuenteich. Statt wie bisher nach Norden abbiegend müssen die ankommenden Reisebusse nun in Richtung Osten in die Straße Hofkamp einfahren und dann rechts in die Straße Am Wunderbau. Die Abfahrt erfolgt auf die B7 in Richtung Westen.

Das Kriterium „zentrumnaher Standort“ lässt sich mit dem bisherigen Standort am Neuenteich gleichsetzen. Verknüpfungsmöglichkeiten mit dem ÖPNV liegen mit den bestehenden Bushaltestellen an der B7 sowie der Schwebebahnhaltestelle „Landgericht“ vor. Parkmöglichkeiten für den Hol- und Bringverkehr sind auch trotz teilweisen Wegfalls von Parkplätzen am Straßenrand vorhanden. Hinzu kommt ein privat bewirtschafteter Parkplatz direkt am geplanten Haltestellenstandort.

Be- und Entladevorgänge werden in der Regel beidseitig vorgenommen. Das bedeutet, dass auch von der Straßenseite aus die Busse mit Reisegepäck bestückt werden. Aufgrund der geringen Verkehrsstärke in der Straße Am Wunderbau und der zumeist in den Tagesrandzeiten auftretenden Reiseverkehre wird hierin aber kein solches Verkehrssicherheitsproblem gesehen, dass es als Ko-Kriterium angesehen werden muss.

Die detaillierte Einrichtung der Haltestelle ist dem beigefügten Lageplan zu entnehmen. Der vorhandene Parkstreifen wird auf einer Länge von ca. 40,00 m aufgegeben und in diesem Bereich der Haltestellenbereich vorgesehen. Die Parkordnung der Reisebusse entspricht dem auch bisher markierten halbachtseitigen Parken. Die Restfahrbahnbreite beträgt im beidseitig von Bussen beparkten Bereich ca. 4,75 m. Die vorgesehene Länge soll mindestens zwei Reisebussen Platz bieten, was weitestgehend den Halteplatzbedarf decken wird. Im Einzelfall wird, wie auch schon an der Reisebushaltestelle Neuenteich zu beobachten, auch mit mehr als zwei Reisebussen zu rechnen sein. Hier gibt es seitens der Verwaltung allerdings kein Steuerungsinstrument, welches ein zeitgleiches Eintreffen von mehr als zwei Reisebussen verhindern kann.

Die zwei vorhandenen Lichtmaste im neuen Haltestellenbereich werden an die Hinterkante Gehweg zurückgesetzt, um die Anfahrbarkeit der Haltestelle zu verbessern. Die Gehwegbreite im Haltestellenbereich beträgt mindestens 2,50 m.

Mit Einrichtung der Reisebushaltestelle ist auch die Aufstellung eines Wetterschutzes vorgesehen. Hier wird angestrebt, die Aufstellung über den städtischen Werbevertragspartner Fa. Ströer umzusetzen.

Die Planung ist vorab dem Team Verkehrssicherheit vorgestellt worden. Seitens des Teams bestehen keine Bedenken gegen den geplanten Haltestellenstandort.

Darüber hinaus hat es einen Ortstemin mit den Wuppertaler Stadtwerken gegeben. In der Straße Am Wunderbau befinden sich auf der der geplanten Reisebushaltestelle gegenüberliegenden Straßenseite Haltestellenbereiche der WSW, in denen Pausenzeiten verbracht werden. Die WSW befürchten, dass die durch die Reisebushaltestelle induzierten

Hol- und Bringverkehre die Anfahrbarkeit der WSW-Betriebshaltestelle beeinträchtigen. Desweiteren wird befürchtet, dass sich Reisebusse auch in den Haltestellenbereichen der WSW aufstellen. Daher wird seitens der WSW der neue Standort abgelehnt.

Wenn sich der Standort Am Wunderbau während der Bauzeit Döppersberg etabliert, bietet sich hier auch ausreichend Potential für einen dauerhaften Standort.

Aufgrund der geschilderten Probleme am Neunteich und der ansonsten nicht vorhandenen Alternativen in Elberfeld wird trotz der Bedenken der WSW seitens der Verwaltung der Standort Am Wunderbau vorgeschlagen.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	+
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	0
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	0

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für die Einrichtung der Haltestelle in der Straße Am Wunderbau sowie die Demarkierung der bisherigen Haltestelle betragen 7.000 €.

Die erforderlichen Mittel hierfür stehen in dieser Höhe im Teilergebnisplan 2013 für die Produktgruppe 5401 „öffentliche Verkehrsflächen“ beim Projekt 5.290.010 „Neugestaltung Döppersberg“ zur Verfügung.

Zeitplan

Nach Beschlussfassung zur Verlegung wird ein zeitlicher Vorlauf zur Vorabinformation per Aushang vor Ort sowie für die schriftliche Information der Reisebusunternehmen erforderlich. Ebenso ist die Bezirksregierung Düsseldorf als konzessionserteilende Behörde über die geplante Verlegung zu informieren.

Geplanter und dann im Vorfeld zu kommunizierender Verlegungstermin in die Straße Am Wunderbau ist Montag, der 09.09.2013. Der Rückbau der Reisebushaltestelle Neunteich ist dann für die darauffolgende Woche vorgesehen, so dass für einen Übergangszeitraum von einigen Tagen noch der bisherige Standort für Busunternehmen, die ihre Anfahrtsrouten noch nicht angepasst haben, nutzbar sein wird.

Anlagen

- Anlage 1 – Lageplan Einrichtung Reisebushaltestelle Am Wunderbau
- Anlage 2 – Lageplan Rückbau Reisebushaltestelle Neunteich
- Anlage 3 – Prüfkriterien Demografie-Check